

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- SeAMK, Finnland
- WS 2024 (01.09. – 19.12.2024)
- Betriebswirtschaft / Business Administration
- Korbinian Markl / korbinian.markl@stud.th-rosenheim.de

Vorbereitung

Die Planung bzw. der erste Gedanke, wenn man sich mit dem Thema „Auslandssemester“ befasst, dreht sich vermutlich darum, in welches Land man gehen möchte. Zumindest war es bei mir so. Hierfür gibt es von der Fakultät meistens eine Liste von Partnerhochschulen. Das war für mich so der langwierigste Schritt im Bewerbungsprozess, da es zahlreiche Partnerhochschulen gibt.

Die restliche Organisation von der Erstellung des Learning Agreements bis zu dem gesamten Bewerbungsprozess in Mobility Online ist recht straight forward und auch kein allzu großer Aufwand. Hierbei bekommt man auch Unterstützung von International Office und den zuständigen Professoren, zumindest von BW, dies war sehr hilfreich.



Unterkunft

Unsere Unterkunft während des Semesters war sehr nah an der Universität, welche von Sevas betrieben wurde. Das Zimmer war gut ausgestattet. Ich hatte in meinem Wohnbereich ein Schlafzimmer und ein separiertes Bad, das Einzige, was ich mir mit meinem Mitbewohner geteilt hatte, war die Küche, die allerdings groß und geräumig war.

Zu den Wohngebäuden muss dazu sagen, dass diese immer 3-stöckig sind und so mehrere Parteien in einem Gebäudekomplex wohnen. Ich hatte mit meinen Nachbarn ein gutes Verhältnis, allerdings war dies nicht überall so. Das sollte man nur bedenken. Es bieten allerdings auch viele Privatpersonen Airbnb in der Nähe an, die nicht viel teurer sind im Monat als wie die Miete für die Wohnung an der Universität.

Ein relativ cooles Feature, das es an dem Wohnheim gibt, sind die Saunen, in die man sich kostenlos eintragen kann. Die Sauna im Gebäude E kann man hierbei nur empfehlen. Ebenso gibt es dort auch Waschmaschinen und Trockner. Auch die Anbindung an einen Lidl ist gegeben und man geht zu Fuß max. 5 min.

Studium an der Gasthochschule

- Das einschreiben an der SeAMK war auch sehr unkompliziert. Die Kurse die man wählen kann, sind zum Großteil, alle sehr entspannt und einfach gehalten. Die Lektoren sowie die Organisation der SeAMK sind alle sehr zuvorkommend und helfen auch gerne bei Problemen weiter. Einen Kurs den man dennoch nicht empfehlen kann, ist der „Business in the EU“.



Alltag und Freizeit

Der Alltag sieht nicht recht viel anders aus wie in Rosenheim. In meiner Freizeit habe ich mich mit den anderen Internationalen Studenten getroffen. So bilden sich recht schnell Freundeskreise oder Kontakte. Wenn es das Wetter zu lässt kann man auf den nahen gelegenen Ski-Hügel sehr schöne Sonnenuntergänge oder Polarlichter beobachten. Der ebenso nicht allzu weit entfernte See bietet auch eine gute Möglichkeit sich die Füße zu vertreten oder mal schwimmen zu gehen. Als wir im September am See waren hatten wir 26 Grad und Sonnenschein, dass war richtig nice. Die Samo, dass ist die einzige Studentenverbindung die es in Finnland gibt, organisiert auch ab und an mal Partys. Hier ist allerdings zu sagen das die Finnen einen etwas eigenen Musikgeschmack haben.

Was auch immer coole Trips waren, waren die Ausflüge in so Hütten am See mit Sauna und kleinem Pool. Die sind auch nicht so kostspielig wie man sich das denkt. Ein Auto für max. 9 Personen kann man auch hinter der Uni an einer Tankstelle mieten. Die Preise sind vergleichsweise auch echt günstig.

Wir haben auch mal Ausflüge außerhalb von Finnland unternommen. Dies war möglich, da wir im Oktober eine ganze Woche frei hatten. Das erste Bild ist von einer ewig langen Straße, die knappe 180km nur gerade ausging. Das war von Munio nach Kilipsjärvi.

Das zweite Bild zeigt leider nicht Rudolf aber vielleicht einen Freund von Ihm der auf einmal vor unserem Auto stand. Wir wissen bis heute nicht wer mehr verwirrt war. Das dritte Bild ist von dem Ski-Hügel aus geschossen worden. Ich glaube das Bild spricht für sich selbst.

